

# Der Fall des verschwundenen Federmäppchens



Hinweis



Verdächtig?



Detektiv-  
Notizbuch

!?

?



# Der Fall des verlorenen Federmäppchen

Ein Krimi zum Selbstlesen  
für Kinder von 7 bis 10 Jahre.

Copyright  
© 2026 Peter Oltmanns - Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Weitergabe – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Autors.

Illustrationen: KI-unterstützt erstellt - Text: Peter Oltmanns

Es war ein ganz normaler Dienstagmorgen.

Die Sonne schien durch die großen Fenster des Klassenzimmers. Auf den Tischen lagen Bücher, Hefte und Stifte. Einige Kinder redeten, andere packten gerade ihre Schulranzen aus.

Doch dann rief plötzlich jemand laut:  
„Mein Federmäppchen ist weg!“

Alle Köpfe drehten sich gleichzeitig um. Lena stand neben ihrem Tisch und schaute in ihren offenen Schulranzen. Ihre Stirn war gerunzelt.

„Es war eben noch da“, sagte sie.  
„Ich habe es heute Morgen eingepackt.“

Tom und Mia, die am Tisch dahinter saßen, tauschten einen Blick aus.

Tom flüsterte: „Das klingt nach einem Fall.“

Mia grinste. „Ein Detektivfall.“

Tom zog sofort sein kleines Notizbuch aus der Tasche. Auf der ersten Seite stand in großen Buchstaben:

## DETEKTIV-NOTIZBUCH

Darunter hatte er geschrieben:

Wichtige Regel eines Detektivs:

Erst beobachten. Dann denken.

„Also gut“, sagte Mia leise.  
„Lasst uns anfangen.“

## 1. Beobachten

Die beiden gingen langsam durch das Klassenzimmer. Sie wollten zuerst alles genau ansehen.

„Detektive schauen sich immer zuerst die Umgebung an“, erklärte Tom.

Mia nickte. Sie begannen bei Lenas Tisch. Der Tisch war ordentlich. Darauf lagen ein Heft, ein Mathebuch und ein Lineal. Aber etwas fiel Mia auf. „Schau mal hier“, sagte sie und zeigte auf den Boden. Unter dem Tisch lagen kleine Bleistiftspäne. Tom kniete sich hin. „Interessant.“

Er schrieb sofort in sein Notizbuch:

*Hinweis 1*

→ *Bleistiftspäne unter Lenas Tisch*

„Hat Lena gerade einen Bleistift angespitzt?“ fragte Mia. „Keine Ahnung“, sagte Tom. „Das müssen wir später fragen.“ Sie suchten weiter. Neben dem Tisch lag ein kleiner blauer Radiergummi. Tom hob ihn auf. „Gehört der Lena?“ „Ich glaube nicht“, sagte Mia. Tom schrieb weiter.

*Hinweis 2*

→ *Blauer Radiergummi auf dem Boden*

Dann entdeckte Mia noch etwas. „Tom! Schau mal zur Fensterbank!“ Dort lag ein zusammengefalteter Zettel. Tom öffnete ihn vorsichtig. Darauf war eine Skizze eines Federmäppchens gezeichnet. Darunter stand:

*Hier suchen.*

Tom und Mia sahen sich an. „Das ist seltsam“, sagte Mia. Tom schrieb wieder:

*Hinweis 3*

→ *Geheimer Zettel mit Zeichnung*

Plötzlich rief jemand vom anderen Ende des Klassenzimmers:

„Ich glaube, ich weiß, wer es war!“ Es war Jonas. Er zeigte auf ein Bild, das jemand an die Pinnwand gehängt hatte. Darauf war eine Katze.

Darunter stand: „Verdächtig?“ Einige Kinder lachten. Tom kratzte sich am Kopf. „Eine Katze im Klassenzimmer?“ Mia schüttelte den Kopf.

„Das klingt eher nach einem Witz.“

Tom schrieb trotzdem:

*Falsche Fährte  
→ Katze an der Pinnwand*

„Detektive müssen auch falsche Hinweise notieren“, erklärte er.

## **2. Hypothese aufstellen**

Tom und Mia setzten sich kurz zusammen. „Okay“, sagte Tom. „Was wissen wir?“ Mia zählte auf.

„Erstens: Das Federmäppchen ist verschwunden.“

„Zweitens“, sagte Tom, „wir haben Bleistiftspäne gefunden.“

„Drittens: einen Radiergummi.“

„Und viertens: diesen Zettel.“

Mia dachte nach.

„Vielleicht hat jemand das Mäppchen versteckt.“ Tom nickte.

„Aber warum sollte jemand einen Zettel hinterlassen?“ Sie überlegten eine Weile. Dann sagte Mia langsam: „Vielleicht wollte jemand, dass wir etwas suchen.“ Tom klappte sein Notizbuch auf.

*Hypothese  
→ Jemand hat das Mäppchen versteckt und einen  
Hinweis hinterlassen.*

„Also müssen wir herausfinden“, sagte Tom, „wo.“

## **3. Überprüfen und Testen**

„Der Zettel sagt: Hier suchen“, sagte Mia. „Aber hier ist alles“, antwortete Tom. Sie sahen sich noch einmal die Fensterbank an. Dort standen:

- zwei Pflanzen
- ein Glas mit Pinseln
- ein Stapel Arbeitsblätter

Tom hob vorsichtig die Blätter hoch. Nichts.

Mia schaute hinter die Pflanzen. Nichts.

„Vielleicht meint der Zettel etwas anderes“, sagte Tom. Plötzlich sagte

Mia: „Moment mal.“ Sie zeigte auf die Tafel. Dort war eine kleine

Kreidezeichnung. Ein Pfeil. Der Pfeil zeigte ... auf die Fensterbank.

Tom ging näher hin. „Das ist neu“, sagte er. „Gestern war das nicht da.“

Er schrieb in sein Notizbuch:

#### *Hinweis 4*

→ *Kreidepfeil an der Tafel*

„Der Pfeil zeigt auf die Fensterbank“, sagte Mia. Tom überlegte. Dann

begann er langsam, die Dinge auf der Fensterbank zu verschieben.

Pflanze eins. Nichts. Pflanze zwei. Nichts. Dann nahm er das Glas mit

den Pinseln hoch. Darunter lag ... eine kleine Holzschachtel.

#### **4. Ausschließen falscher Spuren**

Tom öffnete die Schachtel. Alle Kinder im Raum hielten den Atem

an. Doch darin lag nur ... eine Kreide. „Hm“, sagte Tom. „Also doch

nichts.“ Mia zeigte auf den Boden. „Was ist das?“ Unter der Fensterbank

lag ein weiteres kleines Stück Papier. Tom hob es auf.

Darauf stand: Fast richtig.

Tom grinste. „Das wird immer interessanter.“ Mia zeigte auf den Tisch

daneben. „Tom...“ Unter diesem Tisch lag etwas. Ein rotes Feder-

mäppchen. Tom hob es auf. „Gefunden!“

#### **5. Schlussfolgerung**

Alle Kinder versammelten sich. „Aber wer hat das gemacht?“ fragte

Lena. Tom schaute sich um. Dann sagte er: „Wer hat heute Morgen an

der Tafel gestanden?“ Alle sahen zu Ben. Ben wurde rot. „Ich... äh...“

Mia lächelte. „War das ein Rätsel?“ Ben nickte. „Ich wollte nur ein

Detektivspiel machen, weil Mia und Tom immer so tolle Detektive sind.“

Die Klasse begann zu lachen. „Ich habe das Mäppchen nicht gestohlen“,

sagte Ben schnell. „Ich habe Lena vorher gefragt.“ Lena nickte. „Stimmt.“

Tom klappte sein Notizbuch zu. „Fall gelöst.“